

LZ 26.1.90

## 14 STADT LUZERN

**Eigenthal: Kein Abbruch**

### Stadt-Ferienheim bleibt erhalten

**Statt abgebrochen werden soll das obere Ferienheim Eigenthal der Stadt Luzern zur «Jugendalp» Eigenthal mütieren. Ein Trägerverein will das Haus übernehmen und künftig für Gruppen und Einzelgäste öffnen.**

ws. Bei früheren Abklärungen über die Zukunft der städtischen Ferienheime schlug eine Arbeitsgruppe den Abbruch des oberen Ferienheims Eigenthal vor. Dagegen wehrte sich Urs Balmer, Jugendbeauftragter der Stadt Luzern. Auch andere Jugendorganisationen meldeten Interesse an dem Haus an – worauf der Stadtrat sich bereit erklärte, das Haus einer geeigneten Organisation zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen haben Urs Balmer sowie Renata Capol vom Forum Neuland und Meinrad Dörig von Projekt RAP 95 den Pilotverein Jugendalp Eigenthal gegründet und mit der Stadt einen Gebrauchsleihevertrag abgeschlossen, auf vorerst 15 Jahre befristet. Der Verein will jetzt eine breite Trägerschaft für das Ferienheim finden und Organisationen wie Jungwacht, Blauring, Pfadi, Jugendorganisationen und Jugendarbeiter einbeziehen. Ein Trägerverein soll den Pilotverein ablösen und Strukturen für den Betrieb schaffen. Eine Stiftung soll für die Finanzen sorgen. Das Projekt RAP 95 (RAP steht für Radikal Ansteckende Power) hat im letzten Sommer gezeigt, dass das Haus auf vielfältige Weise zu nutzen ist, sowohl von Gruppen wie auch von einzelnen – für Lager-Vorbereitungen, Musik, Theater oder Besinnung. Erste Anpassungsarbeiten sind in diesem Jahr vorgesehen. Langfristig sollte das Haus eine Heizung erhalten und auch im Winter nutzbar werden. Urs Balmer stellt sich vor, für den Ausbau des Hauses, der sich über mehrere Jahre erstrecken kann, auch Programme für Jugendarbeitslose oder Lehrlingslager durchzuführen.

## Die Luzerner Jugend kann «z'Alp go»

**ERFOLGREICH** haben sich verschiedene Jugendorganisationen und der städtische Jugendbeauftragte gewehrt: Das obere Ferienheim im Eigenthal, das der Stadt Luzern gehört, wird nicht abgerissen. Der Pilotverein «Jugendalp Eigenthal» übernimmt das Haus.

Der Abbruch des Gebäudes war bereits beschlossene Sache: Denn neben dem oberen gibt es ein unteres Ferienheim, und zwei solche Lagerhäuser braucht die Stadt nicht. Zudem waren beideschlecht belegt und müssen saniert werden. Die Stadt entschied sich für das untere Haus.

Jetzt wird das obere Heim nicht abgerissen, sondern zur Jugendalp. «Es ist ein Superhaus, es hat Charakter und bietet viele Möglichkeiten», schwärmt Urs Balmer, Jugendbeauftragter der Stadt Luzern. «Es soll ein allseits bekannter und beliebter Begegnungsort werden. Ein Ort, wie es ihn noch nicht gibt.»

Das Haus soll laut den Initianten künftig für Gruppen und Einzelgäste offen sein und nicht mehr primär als Lagerraum dienen. Urs Balmer, Renata Capol, Forum Neuland und Meinrad Dörig, Projekt RAP 95, sehen die Jugendalp als Begegnungsort, in dem thematische Angebote gemacht werden – beispielsweise für Musik, Theater oder Besinnung. Entsprechend angepasst werden muss die Infrastruktur.

Mit der Stadt Luzern hat der Pilotverein einen Gebrauchsverleihvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Ein Trägerverein mit Jugendorganisationen aus der ganzen Region soll den Pilotverein ablösen und die betrieblichen Strukturen erarbeiten. Zur finanziellen Absicherung des Hauses ist eine Stiftung vorgesehen. Sukzessive soll das Gebäude saniert werden. So ist beispielsweise der Einbau einer Heizung notwendig, heute ist es nur «sommertauglich».

Das Ferienhaus wurde im letzten Sommer von RAP 95 benutzt. Der radikal ansteckende Power (RAP) war ein gesamtschweizerisches Projekt von Jungwacht, Blauring und der Jungen Gemeinde.

ZET

Luzern heute 26.1.90